

Präsident der Bürgerschaft
 Eing.-Datum: 21.2.19 Nr. 012 974/6
☒ Kopie vom Präs. an: Protokoll 1 03
 v. 30 07.03.2019
☐ Kenntnisnahme und Verbalisierung
☐ Stellungnahme
☐ Erledigung/Beantwortung in Zuständigkeit der Bürgerschaft
☐ Kopie Antwort schreiben an Präs.
☐ Rücksprache
☐ Ablage
 Termin:
 21.2.19
 Datum/Unterschrift

Nick Liesener
 Langenstraße 69
 18439 Stralsund
nickliesener@web.de

Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund
 Der Präsident Peter Paul
 Rathaus /Alter Markt
 PF 2145
 18439 Stralsund

**Fragen für die Einwohnerfragestunde
 der Bürgerschaftssitzung am 07.03.2019**

20.02.2019

Sehr geehrter Herr Paul,

anbei erhalten Sie meine Fragen zum Thema „Neubau am Schulzentrum am Sund“ zur Bürgerschaftssitzung am 07.03.2019 mit der Bitte um Beantwortung durch den Oberbürgermeister bzw. die Stadtverwaltung. Zudem bitte ich unter Bezugnahme auf §4, Absatz 4, Satz 1 der Hauptsatzung darum, dass die Fragen auch an die Mitglieder der Bürgerschaft gehen und diese in der Sitzung Gelegenheit haben, sich zur Thematik zu äußern.

Mit freundlichen Grüßen

Nick Liesener

N. Liesener

1. Aus welchen Gründen ist es bisher nicht möglich gewesen, der Schülerschaft des Schulzentrums am Sund, vertreten durch den Schülerrat der Schule, die Entwurfsplanung zur Einsicht- und Stellungnahme zukommen zu lassen und ab welchem Zeitpunkt wäre dies rein rechtlich gesehen möglich gewesen?
2. Wird der Neubau der zweiten Aula den Anforderungen der Schülerschaft in Bezug auf die Möglichkeit der Durchführung einer Schülervollversammlung gerecht und wenn nein, warum nicht?
3. Wie wird die derzeitig vorgesehene Lösung für den Sportunterricht der Schüler am Schulzentrum bewertet und wie ist der Stand zur Realisierung einer Sporthalle am Frankhof?

Anmerkungen:

- zu 1. Eine möglichst frühzeitige und umfassende Einbeziehung von Schüler*innen, Elternschaft, Kollegium und Schulleitung in solche Planungen ist immer sinnvoll und geboten. Vor Allem unter Rücksicht auf die spätere Praktikabilität der Baumaßnahmen und Planungen ist es hilfreich, früh und präzise Kenntnisse über Bedarfe und Notwendigkeiten einzuholen.

Eine entsprechende Anfrage der Schulleitung zum Erhalt der Planungen und zur Weitergabe an Schüler- und Elternrat wurde nach meiner Kenntnis bedauerlicherweise negativ beschieden. Das dies in Stralsund nicht möglich ist, ist deshalb besonders verwunderlich, da die Planungen auf einer Sitzung des Welterbebeirates vor einigen Monaten bereits öffentlich präsentiert wurden.

Ein positives Beispiel: Bei der Neuplanung der Regionalen Schule „Am Grünen Berg“ in Bergen bspw. wurde eine Beteiligung der Schüler*innen frühzeitig durchgeführt.

- zu 2. Einer der gewichtigsten Gründe für den Neubau einer Aula ist die Möglichkeit, mit den Schüler*innen größere Versammlungen abzuhalten, um auch demokratischen und kulturellen Anliegen, wie etwa Schülervollversammlungen, Schülersprecherwahlen etc., eine räumliche Option zur Umsetzung zu geben.

- zu 3. Die derzeitigen Planungen für die Umsetzung des Sportunterrichtes konterkarieren durch die langen Wegstrecken das ursprünglich genannte Ziel der Erreichung kurzer und somit auch sicherer Wege für die Schülerinnen und Schüler. Auf diese Problematik wurde seit Beginn der Planungen aufmerksam gemacht, derzeit scheint es allerdings keine Berücksichtigung dieses Aspektes zu geben.